

Kindertageseinrichtung Hanfäcker Berglen Rettersburg

Belegung

- 1 Krippengruppe (GT)
- 2 AM Gruppen
- 1 VÖ/GT Gruppe 3-6 Jahre

Plätze insgesamt: **79 Plätze**, davon

Mögliche Plätze unter 3 Jahren: 10 Plätze

Mögliche Plätze über 3 Jahren: 69 Plätze (davon 20 Plätze von 10 Kindern unter drei Jahren belegbar)

Ganztagesplätze unter 3 Jahren 10 Plätze

Ganztagesplätze über 3 Jahren 10 Plätze

Im Haus

Platzbedarf von 3 qm pro Kind., d.h. 4 Gruppenräume mit 4 angrenzenden Intensivräumen und Sanitärbereichen bzw Schlafräumen (1,5 qm pro Kind) Die Gruppenräume sollten so hoch konzipiert sein, dass eine 2. Ebene eingezogen werden kann.

Der Gruppenraum der Krippe benötigt eine kleine Küchenzeile.

Zusätzliche Räume:

Büro der Leitung mit Tisch für mind 6 Personen, um kleinen Besprechungen durchzuführen(kein Durchgangsbüro und mit Sichtbereich in den Empfangsbereich der Eltern)

Teilbarer **Mitarbeiteraum** für mindestens 20 Mitarbeiter mit Küchenzeile angrenzendem Sanitärbereich und Ruhemöglichkeit.

Großer **Multifunktionsraum** für Elterngespräche, Angebote, Projektarbeit, Ruhemöglichkeit für Ü3 Kinder für Kooperationspartner separat zugänglich.

Essensraum für die Kinder für Frühstücksbistro und Mittagessen für mind. 40 Kinder.

Ausreichend **Schlafräume**, die angrenzend an die Gruppenräume liegen (1,5 qm pro Kind)

Zudem sollte einer der Schlafräume zwischen den AM Gruppen liegen und für mindestens 15 Kinder angedacht werden.

Großer **Materialraum** bzw. entsprechende **Unterkellerung** zur Lagerung von Möbeln.

Hauswirtschaftsraum und entsprechende Küche für Schöpfen mit entsprechend guter Industriespülmaschine, Waschmaschine und Trockner

Kinderküche mit entsprechender Arbeitshöhe für Kinder

Putz -und Lagerraum auf allen Ebenen für die externe Reinigungsfirma zum Unterstellen von Putzwagen und Nachfüllmaterial.

Fahrstuhl zwecks Inklusion bei Körperbehinderung

Sanitäranlagen für Erwachsene (Mann/ Frau /Behinderte) mit bodentiefer Tür
Sanitäranlagen für Kinder (1:10) mit Duscharmöglichkeiten, Toilettentüren mit Verriegelung, Wickelplatz mit Windelfächern und Waschbecken(mit Stöpsel) in unterschiedlichsten Höhen, rutschhemmende Fliesen und bruchssichere Spiegel, kindertaugliche Seifenspende und Handtuchspender

Bewegungsraum für Bewegungsangebote

Atelier für Kreativangebote

Garderobe: umlaufend(keine Inseln) mit 3 Fächern pro Kind

Schmutzschleuse ohne Waschbecken aber ausreichend Platz für

Gummistiefelfächer für alle Kinder

Elterncafe Bereich

Kinderwagengarage für den Krippenkinderwagen

Platzbedarf:

Gruppenräume: **gesamt: 237 qm**

Intensivräume **gesamt: 80 qm**

Schlafräume: **gesamt: 60 qm**

Bewegungsraum **gesamt: 30 qm**

Multifunktionsraum **gesamt: 25 qm**

Atelier **gesamt: 15 qm**

Generell wünschenswert:

Helle Räume mit vielen Fenstern und ausreichender Klimatisierung und manuell zu steuernder Beschattung

Keine automatischen Bewegungsmelder für das Licht, Jalousien oder Wasserhähne.

Sichtfenster in den Türen

Fußbodenheizung und Thermostate auf Höhe der Erwachsenen

Haftender Putz mit Magnetfarbe

Hohe Türgriffe an den Außentüren

Alle Kita Gruppen sollen in einem Haus untergebracht sein.

Außenanlagen

Platzbedarf: 10qm pro Kind

- Wechsel zwischen Rasen und befahrbaren Flächen
- Getrennter U3 Bereich
- Bereiche für Ballspiele
- Sandkasten entsprechende Tiefe zum Hineinsitzen
- Ausreichende Beschattung
- Gartenhaus für Material
- Gartenhaus zum Bespielen
- Balancier und Klettermöglichkeiten
- Schaukeln und Rutsche
- Zaun mit Sichtschutz
- Ungiftige Pflanzen
- Wasser und Stromanschluss
- Keine Steinumrandung um das Gebäude

Ausreichend **Parkplätze für Mitarbeiter (10 Plätze)** und **Fahrradständer**
Unterstand für die Kinderwagen der Eltern

Tiefgarage ist zu prüfen

Option Familienzentrum:

Der Multifunktionsraum kann, wenn er mit kleiner Küchenzeile und separatem Toilettenbereich ausgestattet ist, als Raum für mögliche Kooperationspartner wie VHS, Frühe Hilfen oder Beratungsangebote genutzt werden.

So würde dem Bedarf der wachsenden Beratungsbedarfe und der Öffnung der Kita in den Sozial- und Lebensraum der Eltern und Kinder entgegen gekommen werden.